



Neuer Baustein der Sicherheitsinitiative

KOMPASSbahnhof soll Sicherheitsgefühl in und um Bahnhöfe stärken / Fulda als Pilotkommune

WIESBADEN/FULDA (jo). Bahnhöfe und Bahnhofsvorplätze sind oft Orte, die eine geringe Aufenthaltsqualität aufweisen und an denen sich Menschen weniger sicher fühlen. Dies zeigen auch Bürgerbefragungen zum Sicherheitsempfinden im Rahmen der kommunalen Sicherheitsinitiative KOMPASS – so auch in Fulda. Mit KOMPASSbahnhof erweitert das Hessische Innenministerium nun seine Initiative um einen weiteren Baustein, mit dem künftig die Sicherheitslage an Bahnhöfen nachhaltig verbessert werden soll.

Im Rahmen der Vorstellung von KOMPASSbahnhof wurden vor Kurzem im Hessischen Innenministerium die Sicherheits- und Ordnungspartnerschaften zwischen den sechs Pilotkommunen Fulda, Hofgeismar, Neustadt, Maintal, Rüsselsheim und Hofheim, den jeweils zuständigen hessischen Polizeipräsidien und der Deutschen Bahn sowie der Bundespolizei unterzeichnet.

„Die Ergebnisse unseres KOMPASS-Programms zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger den Bahnhof – zum Beispiel aufgrund von fehlender Beleuchtung, Vandalismus oder auffälligen Personengruppen – häufig als einen eher unsicheren Ort wahrnehmen. Dies wollen wir ändern. Dabei setzen wir auf Prävention und Kooperation. Mit KOMPASSbahnhof bringen wir die kommunalen Entscheidungsträger und die hessische Polizei mit der Deutschen Bahn AG und der Bundespolizei zusammen. Denn nur gemeinsam können wir das Ziel ‚Sichere Bahnhöfe in Hessen‘ erreichen. So stärken wir auch in und um Bahnhöfen das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger“, sagte Innenminister Peter Beuth.

In einem Lenkungsreis werden passgenaue Präventions- und Kontrollmaßnahmen erarbeitet. Beispielsweise können dies Maßnahmen wie gemeinsame Streifenkonzepte, städtebauliche Beratungen durch Experten der Kriminalpolizei sowie



Das Team für Fulda (von links): Gerrit Beier (Polizei Fulda, Netzwerk gegen Gewalt), Alexandra Baumann (Polizei Fulda, Prävention), Ramona Gärtner (Stadt Fulda, Ordnungsamt), Carsten Hoepfner (DB Station & Service AG), Dag Wehner (Bürgermeister), Michael Tegethoff (Polizeipräsident), Michaela Andresen (DB Station & Service AG) und Sonja Koch-Schule (Bundespolizeiinspektion Kassel). Foto: HMDIS

mögliche Videoschutzbereiche oder Waffenverbotszonen sein. Neben regelmäßigen Treffen der verschiedenen Akteure lassen sich Synergieeffekte, beispielsweise in der Streifenplanung oder bei der Einrichtung oder Optimierung von Videoschutz-

anlagen, als gemeinsames Ziel definieren. Auf diese Weise sollen, ähnlich wie im gesamten KOMPASS-Prozess, kurzfristig und mittelfristig Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, um die Situation an den betroffenen Bahnhöfen zu verbes-

sern und so das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Landespolizeipräsident Robert Schäfer betont: „Ich bin froh, dass die Sicherheitsinitiative KOMPASS als bereits erprobtes und funktionierendes Konzept mit KOMPASSbahnhof um ei-

nen weiteren Meilenstein zur Verbesserung der objektiven sowie subjektiven Sicherheitslage erweitert wird. Angebote und Programme wie diese sind ein wichtiger Bestandteil unserer Sicherheitsarchitektur.“

Mit dem 2017 initiierten KOMMunalProgrAmmSi-cherheitsSiegel (KOMPASS) hat das Hessische Innenministerium ein Angebot für Städte und Gemeinden oder auch Stadtteile eingerichtet, mit dem diese in Zusammenarbeit mit den relevanten gesellschaftlichen Akteuren und dem Land ihre Sicherheitsarchitektur gezielt weiterentwickeln können, um vor allem die gefühlte Sicherheitslage zu verbessern. Auf Grundlage einer Bestandsaufnahme bestehender Präventionsangebote und der Sicherheitslage sowie einer Bürgerbefragung sollen konkrete Lösungsvorschläge für die Sicherheitsbedarfe vor Ort erarbeitet werden. Fulda trägt das KOMPASS-Sicherheitsiegel seit Februar 2023.

kompass.hessen.de

Fokus auf aktuellen Themen

Städtische Volkshochschule legt Frühjahrsprogramm vor

FULDA (ak/jo). Das Jahr 2024 wirft mit seinen Ereignissen bereits seinen Schatten voraus: Die Europawahl steht an, das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes oder auch der 50. „Geburtstag“ der Hochschule Fulda seien hier nur stellvertretend genannt. Im Programm der städtischen Volkshochschule (vhs) für das Frühjahr 2024 finden sich Schwerpunkte zu genau diesen Themen.

Altbewährte Formate, aber auch Kooperationsangebote mit dem Umweltzentrum, dem Planetarium oder dem Vonderau-Museum sind im Programm vertreten. Die Volkshochschule lädt dazu ein, das Wissen im Bereich Politik und Geschichte zu schärfen, die Stadt Fulda „Hinter den Kulissen“ von einer ganz neuen Seite kennenzulernen oder sich in neuen Sprachen, mit Künstlicher Intelligenz oder dem Gesundheitssport auszuprobieren. Dabei steht nicht nur der Bildungs-, sondern auch der Begeg-

nungscharakter im Vordergrund.

Mit ihrem breit gefächerten und auf aktuellen Ereignissen aufgebauten Programm bietet sie die Gelegenheit, das soziale und politische Verantwortungsbewusstsein zu schulen. Bildung lässt sich auch verschenken: Mit dem Lilientaler-Gutschein kann man vhs-Veranstaltungen besuchen.

Hier eine Vorschau auf die Highlights im Januar 2024:

Auf den Spuren der Foaset in Foll

Ein ca. 90-minütiger närrischer Spaziergang durch Fulda mit abschließendem Besuch und Umtrunk im Fastnachtmuseum. **Termin:** Samstag, 13.01.2024, 11:11 Uhr, Buttermarkt vor Sparkasse, Kosten: 5 Euro.

Mit Leichtigkeit zum Wohlfühlgewicht

In diesem Kurs geht es darum, wieder Selbstfürsorge für seinen Körper zu erlernen und im sicheren Rahmen einer kleinen Gruppe das eigene Wohlfühlgewicht zu finden. **Termin:** Montag, 15.1.2024, 19 bis 20.30 Uhr, Kanzlerpalais, Raum 208, Gebühr: 52,20 Euro, 9 Termine.

Basiswissen Instagram für lokale Unternehmen und Einsteiger/-innen

Die Teilnehmenden erstellen, entwickeln und designen Beiträge für ihren individuellen Social-Media-Auftritt und lernen dabei verschiedene Gestaltungsmittel

für Instagram kennen. **Termin:** Montag, 15.1.2024, 19 bis 20.30 Uhr, Kanzlerpalais, Raum 209/EDV, Gebühr: 40 Euro, 4 Termine.

Pilates Sanft

Pilates sanft eignet sich für Anfänger/-innen, für Frauen nach der Schwangerschaft aber auch für Ältere zur Stärkung des Beckenbodens, zur Kräftigung der Muskulatur und zur Mobilitätssteigerung. **Termin:** Dienstag, 16.1.2024, 10.45 bis 11.45 Uhr, Richthalle, Gymnastikraum, Gebühr: 34,80 Euro, 9 Termine.

Tipps für bessere Fotos und Grundlagen der Bildbearbeitung

In dem Kurs erhalten Sie eine praktische Einführung in die digitale Bildbearbeitung mit der kostenlosen Software GIMP sowie Tipps für bessere Fotos. **Termin:** Dienstag, 16.1.2024, 18 bis 21 Uhr, Kanzlerpalais, Raum 209/EDV, Gebühr: 67,20 Euro, 4 Termine.

Einführung in die KI, ChatGPT, Bard und Co.

Der Kurs bietet einen ersten Überblick über KI-Chatbots bis zur KI-Bildgenerierung und richtet sich an alle, die mehr über KI erfahren möchten. **Termin:** Dienstag, 16.1.2024, 18.30 bis 20 Uhr, Kanzlerpalais, Raum 208, Gebühr: 10 Euro.

Alle Kurse können bequem online (fünf Werktage im Voraus!) gebucht werden. Das Programmheft ist spätestens ab 21. Dezember im vhs-Kanzlerpalais oder im Bürgerbüro erhältlich. Online ist es bereits unter www.vhsfulda.de zu finden.



Bei der Übergabe der Spende (von links): Sarah Muth (Geschäftsführerin SkF), Thomas Helmer (Leiter der Feuerwehr Fulda), Stadtjugendfeuerwehrwartin Melanie Medler, René Wolf (Projektleiter Stickeralbum Feuerwehr Fulda), Ursula Schmitt (Vorstandsvorsitzende SkF) und Kai Grasmück (Rewe). Foto: Feuerwehr

Der gute Zweck der Sticker

Feuerwehr Fulda spendet 1000 Euro an SkF-Projekte

FULDA (jo). Abschluss eines tollen Projekts: Im vergangenen Jahr konnte die Feuerwehr Fulda mit dem Projekt „Stickeralbum“ die Wertschätzung der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sehr erfolgreich in die Öffentlichkeit tragen. Dabei wurde durch den Verkauf des Albums, Glühweinverkauf bei den Tauschaktionen und Zuwendungen durch Rewe Grasmück eine Summe von 1000 Euro zusammengetragen. Diese wurde jetzt den Projekten „Rosenbrot“ und „Mogli“ des SkF Fulda als Spende übergeben.

Bei dem Projekt „Rosenbrot“ erhalten Kinder im Grundschulalter nach der Schule ein ausgewogenes warmes Mittagessen, sie werden bei den Hausaufgaben unterstützt und durch viele Freizeitaktivitäten individuell gefördert. Pädagogische

Fachkräfte und Ehrenamtliche übernehmen die qualifizierte Betreuung und sorgen für viel Spiel und Spaß beim Basteln, Spielen, Tanzen, oder Musikmachen. Die Kinder erlernen dabei wichtige soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen wie Verlässlichkeit, Kontinuität, Toleranz, Selbstvertrauen oder Konfliktfähigkeit.

Strahlende Kinderaugen

Die Zielgruppe von „Mogli“ sind Kinder aus sozial benachteiligten oder belasteten Familien – zum Beispiel aus Einwandererfamilien, bildungsfernen Elternhäusern oder von Krankheiten oder Krisen betroffenen Familien. Ebenso werden Kinder angesprochen, die in Kindergarten oder Schule durch soziale Isolation auf- fallen. Ihnen werden Paten

zur Seite gestellt, die mit den Kindern gemeinsam lesen und spielen, Ausflüge machen oder ins Schwimmbad gehen. Durch die regelmäßigen Aktivitäten vermitteln die Patinnen und Paten Sicherheit und Verbindlichkeit. Fördern, beraten, begleiten oder einfach nur da sein – das ist der Leitsatz des „Mogli“-Projekts.

Ein großer Dank der Feuerwehr ging bei der Übergabe der Spende an Kai Grasmück, den Inhaber des Rewe-Markts Grasmück in Fulda. Durch sein Engagement konnte das Projekt „Stickeralbum der Feuerwehr Fulda“ auch finanziell erst ermöglicht werden. „Und beim Blick in die strahlenden Kinderaugen der SkF-Projekte war jede Minute an ehrenamtlicher Arbeit, die in dieses Album geflossen sind, ein Gewinn“, so das Resümee der Verantwortlichen bei der Feuerwehr.

